

Gott baut ein Haus, das lebt

Fastenwochenende für Kinder der 2.-8. Klasse

Thematik: Simon der Fischer erfährt sich von Jesus her: Du bist wie ein Fels, auf dich kann ich bauen.

Ziele: Die Kinder erfahren sich als Kirche, die auf ihren Begabungen und Fähigkeiten aufbaut.

Liedvorschläge: Gott baut ein Haus, das lebt, Dass wir lebendige Steine sind, Gott ist Freiheit
Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt, Ein Haus aus lebendigen Steinen, Ich glaub an dich, Christus,
du bist das Licht, Christus, das Licht der Welt

Tag 1.	Material(Anhang)
<p>Versammlung: <i>Vorbereiten: unter einem Tuch sind Granitsteine (Pflastersteine) verborgen. Mit einem Seil umranden.</i></p> <p>Mit mir und meinem Namen baue ich Gemeinschaft: Buchstaben würfeln: -Mehrere Würfel mit den Anfangsbuchstaben der Namen liegen um den Seilkreis verteilt. -HelferInnen verteilen sich an den Würfeln und würfeln nacheinander einen Buchstaben. -Die Kinder mit dem Anfangsbuchstaben stellen sich vor und ordnen sich den jeweiligen HelferInnen zu.</p> <p>Zeigt euch von eurer starken Seite – Gruppenwettkampf: In welcher Gruppe -ist das Mädchen mit den längsten Haaren? -gibt es die meisten Jungen? -sind die meisten Fingernägelknabberer? -ist das größte Kind? -ist das kleinste Kind? -kann jemand am längsten die Luft anhalten? kann wer die meisten Liegestütze machen? ...</p> <p>Quizfragen: Wie heißt unser Papst? In welcher Stadt wohnt er? Wer war der „erste“ Papst? Was heißt Petrus/ Kephias auf deutsch? ...</p>	
Thematisierung:	

<p>Die Kinder stellen sich in ihren Kleingruppen vor: Welche Seite ist eine starke Seite an mir? – <i>Auftrag aus der Einladung</i></p> <p>Großrunde: Kinder werden aufgerufen, sich vorzustellen, die ihre starke Seite im -Sportlichen -Musikalischen -Zwischenmenschlichen -Mutigen -.... haben: Die Kinder ziehen sich unter dem Tuchen einen Granitstein hervor.</p> <p>Tanz:</p>	
<p>Vertiefung: Petrus tritt auf (Helfer): -entdeckt die Steine -erinnert sich an die Bezeichnung die Jesus ihm gegeben hat: Petrus -Jesus hat starke, feste Seiten an mir erkannt: -Einer, der die Beziehung und Nähe zu Jesus sucht und viele verschiedene Erfahrungen mit ihm macht -Probierfreudig -Neugierig und Nachfragend -Der in der Beziehung an seine Grenzen stößt (Aggression und Angst) -Einer, der von Jesus und Paulus korrigiert wird -Einer, dem Jesus viel zutraut (Autorität unter den Jüngern) -Einer, der die Wirklichkeit Jesu erkennt und bekennt (vor- und nachösterlich) -Einer, zu dem Jesus sagt Auf dich kann ich bauen, damit Menschen von meiner Botschaft und von der Liebe Gottes erfahren:</p> <p>Lied: Ich glaub an dich</p> <p>-Wünscht ein Wochenende, an dem wir uns als stabile Steine einer wichtigen Gemeinschaft in Christus erfahren</p> <p>Den Seilkreis mit blauen Tüchern ausfüllen. Kinder legen ihren Stein an den Seilkreis zu einem Brunnenrand.</p> <p>Austausch über das Brunnenbild – welche Aufgabe und Bedeutung haben die Steine ringsherum? Deutung: Miteinander als Kirche/Gemeinschaft geben wir der Quelle des Lebens einen Raum, halten im Glauben die nährende Wirklichkeit Gottes, bieten Raum zum Schöpfen...</p>	
<p>Liturgischer Abschluss: Große Kerze entzünden.</p> <p>Liedruf: Christus, das Licht der Welt</p> <p>Jesus hat Simon, den Fischer als Felsen, als festen Stein bezeichnet. Simon, der Petrus hat seinen Freunden Halt geben. Hat sie im Glauben und in der</p>	

Gemeinschaft gestärkt mit seinen Gaben.
Jesus sagt zu dir: Auf dich vertraue ich, du gibst dem Glauben Halt, dem Glauben an meine Gegenwart und mein Licht.
Auf welche starke Seite deines Glaubens kann Jesus bauen?
Die Kinder geben einander die Kerze weiter und wenn sie die Kerze halten, gehen sie einen Moment in sich und besinnen sich.

Segen

Lied: Christus, du bist das Licht
oder: Christus, das Licht der Welt

Tag 2:

Material(Anhang)

Morgengebet:

vorbereiten: Ein Seil in der Mitte zu einem Haus formen.
Aufgeschlagene Bibel mit den Bibelziten abdecken.

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 1

Eine große Kerze als Zeichen für Gottes Gegenwart wird entzündet und von einem zum anderen weitergereicht. Die Kerze wird in das „Seilhaus“ gestellt.

Die Kinder legen nacheinander am Seil entlang jeweils ihren Stein.

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 2

Worte aus dem Brief des Apostels Petrus:
Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.
Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. ...
Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre.
1 Petr 2,4-5.7

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 3

Worte aus dem Buch Jesaja:
Darum – so spricht Gott, der Herr: Seht her, ich lege einen Grundstein in Zion, einen harten und kostbaren Eckstein,
ein Fundament, das sicher und fest ist:
Wer glaubt, der braucht nicht zu fliehen.
Jes 28,16

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 4

Worte aus dem Psalm 118:
Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum
Eckstein geworden.
Das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah
dieses Wunder.

Ps 118,22-23

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 5

Worte aus dem Buch Jesaja:
Er wird das Heiligtum sein für die beiden Reiche Israels:
der Stein, an dem man anstößt, der Felsen, an dem man
zu Fall kommt.

Jes 8,14

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 6

Worte aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:
Siehe, ich richte in Zion einen Stein auf, an dem man
anstößt, einen Fels, an dem man zu Fall kommt. Wer an
ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.

Röm 9,33

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 7

Die Kinderwählen sich das Bibelwort, das sie anspricht
und kleben es in ihr Liedheft.

Segen:

Gott,
in deine Kirche hast du uns gerufen,
in deiner Kirche sind wir alle wichtig,
in deiner Kirche bauen wir eine neue Gemeinschaft mit
dir im Namen des Vaters und des...

Versammlung:

Turmbauen aus Holzbausteinen

Sortierspiel mit Hilfe der HelferInnen – Meine Gaben, meine Begabungen:
HelferInnen werden in der Mitte auf eine Stuhlreihe gesetzt.

Sie sortieren sich nach der jeweiligen Vorgabe auf den Stühlen.

Die Kinder sortieren sich hinter dem/der HelferIn, die ihrer Begabung am
nächsten kommt:

- Nach der Haarlänge
- Helligkeit der Augenfarbe
- Nach der Größe
- Nach dem Schnäppsfaktor der Ohren
- Nach dem Kitzlichsein
- Behaarung der Beine
- Talente wie Instrument spielen, Fußball, Ordnung
halten....
- ...

(HelferIn mit den meisten Kindern hinter sich bekommt einen Preis.)

Tanz

Thematisierung:

Anspiel Petrus:

- Erzählt von seiner Stärke und von seinem Versagen (bei der Verhaftung Jesu)
- Hat mehrere Schriftrollen dabei (Altersgruppenarbeit)
- Gaben des Geistes, aus denen die Kirche sich erbaut

Die Gemeinde und ihre Dienste: Röm 12,1-8



Vertiefung der Altersgruppe der:

Die Kinder bekommen für ihre Altersgruppe eine Schriftrolle mit.

Aufgaben in der Altersgruppe:

- Lesen der Schriftrolle (evtl. vereinfachte Formulierungen)

Variante 1:

- Kinder ziehen sich einen Gnadengabe
- Die Kinder mit derselben Gabe versammeln sich und suchen die Gabe zu entfalten (in welchen Alltagssituationen, was bewirkt es)

Variante 2:

- Schriftkarten mit den Gnadengaben auslegen. Kinder sortieren sich nach ihren Begabungen/ Sympathien
- Austausch über die notwendige Haltung (Alltagssituationen)
- Austausch über Erfolgsaussichten
- Austausch über Schwierigkeiten

Evtl. Altersgruppen formulieren einen Antwortbrief /Email.

Kreativangebot:

Quizrunde im Haus, Gelände und Kirche

Die Kinder suchen sich in Gruppen und erhalten einen Laufzettel.

- Suchen von christlichen Zeichen im Haus
- Aufschreiben des Vater unsers
- Frage nach christlichen Zeichen – Fisch, Chi-Ro, ...
- Sakramente und Zeichen in der Kirche (siehe Tabelle)
- Christliche Haltungen an den Wegweisern im Gelände herausfinden
- ...

Kinder mauern sich eine Kirche aus Ziegelsteinen



Fenster mit farbiger Folie
Lichterketten für die innere Beleuchtung
Holzplatten als Unterlage, Pappe als Dach



Tag 3:

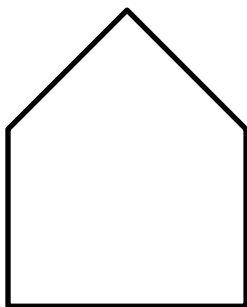
Material(Anhang)

Morgengebet:

8.00 Uhr

Morgengebet: Kirche sein im Hl. Geist – Pfingsten

Das Seil zu einem Haus formen.



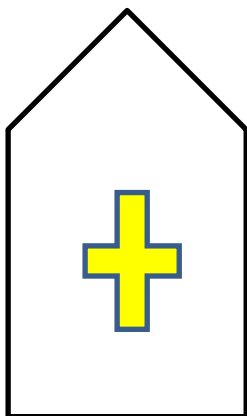
Kinder bringen sich gegenseitig einen Granitstein.
Kinder legen ihren Stein.

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 1

Lesung Teil 1: Apg 2,1

1 Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.

Kinder decken miteinander im Haus eine Jesusikone in einem hellen Kreuz auf.



Leiter/in:

Die Jünger waren versammelt. Mit Jesus waren sie unterwegs gewesen. Sie hatten viele Erinnerungen an ihn. Und Sie hatten ihn als Auferstandenen erfahren.

Osterkerze zur Ikone stellen und entzünden.

Leiter/in fragt ein Kind:

..., was hat dich an Jesus beeindruckt? Wo hat dich Jesus begeistert? An was kannst du dich erinnern?

Das Kind, das eine Antwort gegeben hat, entzündet sich an der Osterkerze ein Teelicht und behält es in der Hand.

oder:

Leiter/in gibt Stichwort:

- Der Menschen geheilt hat
 - Der für die Kinder da war
 - Der den Tod überwand
 - ...
- Kinder, denen das Stichwort mit ihrem Jesusbild zusammenpassen, entzünden sich ein Teelicht.

Wenn alle Kinder ihr Teelicht in der Hand halten:

Lesung Teil 2: Apg, 2,2-11

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 2-3

Fürbitten:

Leiter/in:

Wir haben unseren Platz des Lebens. Wir haben unseren Platz in der Welt.

Wir wollen unsere Bitten aussprechen, dass Gottes Geist bei Menschen leuchtet, in deren Herz es dunkel und traurig ist, dass Gottes Geist bei Kindern leuchtet, die Sorgen haben, die in schweren Situationen leben müssen.

Kinder sprechen ihre Bitte aus und stellen ihr Teelicht auf ihr/en Tuch/Karton.

Lied: Gott baut ein Haus, das lebt, Str. 5-7

Segen

Tanz: Es geht um Jesus

Abschlussrunde:

- Dank
- Reflexion
- Kursangebote
- ...

Petrus stimmt auf den Gottesdienst ein.

Anregungen für die Gottesdienstgestaltung:

Jes 43 16-21; Phil 3,8-14

Joh 8,1-11



Anhang:

Sakramente/Zeichen, die uns Halt in Gott geben

Gott sagt: Ich gehöre zu dir.	
Gott sagt: Ich gebe mich dir.	
Gott sagt: Ich vergebe dir.	
Gott sagt: Ich gebe dir mein Wort.	
Gott zeigt in Jesus: Er ist die Auferstehung und das Leben.	
Gott sagt: Ich bin mitten unter ihnen.	
Gott sagt: Ich bin da.	

Ordne die Sakramente und die anderen Zeichen in der Tabelle zu:

Taufe

Gemeinschaft der Gläubigen/
Kirche als Sakrament

Versöhnung

Bibel

Eucharistie

Alpha und Omega

Tabernakel

Worte – auf Felsen gebaut:

Seid heilig, denn ich bin heilig. (1Petr 1,16)

Hört nicht auf, einander zu lieben. (1Petr 1,22)

Wir sind neu geboren aus Gottes Wort, das lebt und bleibt. (1Petr 1,23b)

Legt alle Bosheit ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle Verleumdung. (1Petr 2,1)

Andere sollen durch eure guten Taten zur Einsicht kommen. (1Petr 2,12b)

Handelt als Freie, aber nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für das Böse nehmen, sondern wie Knechte Gottes. (1Petr 2,16)

Erweist allen Menschen Ehre. (1Petr 2,17)

Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe, seid barmherzig und demütig. (1Petr 3,8)

Vergeltet nicht Böses mit Bösem, noch Kränkung mit Kränkung. (1Petr 3,9)

Haltet fest in der Liebe zueinander. (1Petr 4,8)

Seid untereinander gastfreundlich. Dient einander ...jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. (1Petr 4,9-10)

Wenn ihr wegen des Namen Christi beschimpft werdet, seid ihr selig zu preisen.
(1Petr 4,14a)

Der Geist Gottes ruht auf euch. (1Petr 4,14c)

Wir geben Gott Raum:

1 Petr 2,4-7.9

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist.

Jes 28,16 G

5 Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.

6 Denn es heißt in der Schrift: Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, / einen Eckstein, den ich in Ehren halte; /

wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.

Jes 28,16 G

7 Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre.

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Ex 19,5f G; 23,22 G; Jes 43,20f

Die Gemeinde und ihre Dienste: Röm 12,1-8

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst.

2 Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

3 Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat.

4 Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten,
5 so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.
6 Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe **prophetischer Rede**, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben;
7 hat einer die Gabe des **Dienens**, dann diene er. Wer zum **Lehren** berufen ist, der lehre;
8 wer zum **Trösten und Ermahnen** berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer **Barmherzigkeit** übt, der tue es freudig.
9 Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!
10 Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrifft euch in gegenseitiger Achtung!
11 Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!
12 Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!
13 Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit **Gastfreundschaft**!
14 Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!
15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!
16 Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise!
17 Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber **auf Gutes bedacht**!
18 Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen **Frieden**!
19 **Rächt euch nicht** selber, liebe Brüder,

Apg, 2,2-11

2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.
3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
4 Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.
5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
7 Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien,
10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten,
11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.